

Hölderlin 2020 – mit Timo Brunkes „Hölderlin-Spoken-Word-Band“

Im Hinblick auf Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag im Jahr 2020 gründet sich in Stuttgart derzeit um den Slampoeten Timo Brunke die „Hölderlin-Spoken-Word-Band“.

Das Künstlerquartett will den Hölderlin'schen Versen ein neues Soundkleid verpassen, mit dem Ziel, die Sprache Hölderlins vollmundig zum Blühen zu bringen. „Jazz und Literatur“ oder „Poesie und Klassik“ war gestern: die drei Musiker und der Performance-Autor fahnden mit dem Reclam-Heft in Händen nach den Verquickungen von Sprache und Musik, die in Hölderlins Dichtung bereits angelegt sind.

In der Auseinandersetzung mit Hölderlins Lyrik entsteht eine neue Ausdrucksform. Wir nennen sie „Spoken-Word-Jazz“. Dieser musikalisch-poetische Gesamtstil trägt die Metren, Rythmen und Lautklänge Hölderlins in einen fein austarierten Dialog hinein mit unserem heutigen Empfinden für Länge und Kürze, Ernst und Erhabenheit, Hochgefühl und Ratlosigkeit. Die vier Künstler, von denen drei in Stuttgart leben, wollen mit ihrem sprechmusikalischen Start-up das Daseinsgefühl der kommenden Zwanziger-Jahre mit dem substantiellen Ton eines noch gänzlich unverbrauchten Klassikers sättigen.

Die Kernfrage Hölderlins – was ist der Mensch angesichts des übermächtigen Wandels der Geschichte? – drängt uns, Hölderlins Texte so intensiv, so existentiell und so nah wie möglich aufzuführen.

Mit heutigem musikalischem Spürsinn, geschult an klassischer Musik, Jazz und improvisierter Musik werden Boris Kischkat/(E-)Gitarre, Andreas Krennerich/Saxophone und Peter Perfido/Schlagzeug und Percussion mit Timo Brunkes slampoetischer Vortragsweise interagieren. So klar, sinnlich und frisch wie möglich Hölderlin begegnen zu können – dafür steht die Hölderlin-Spoken-Word-Band!

Dauer: 1 x 70 Minuten, variabel einsetzbar,
z.B. für die Umrahmung eines Festakts mit 3 x 10 min. etc.

Besetzung: Timo Brunke, Sprecher, Dramaturgie – Andreas Krennerich, Saxophone – Boris Kischkat, E-Gitarre/akustische Gitarre – Peter Perfido, Schlagzeug und Perkussion

Timo Brunke, geboren 1972 in Stuttgart, hat es sich zum Ziel gesetzt, Poesie und Sprache als Erlebnis für Ohren und Augen wiederzuerwecken.

Seit 1993 tritt der Performance-Poet mit seinen Balladen und Slamgedichten im In- und Ausland auf. 1999 gründete er in Stuttgart den Poetry Slam in der Rosenau. Timo Brunke selbst hat als Slam Poet der ersten Generation seinen festen Platz in der Geschichte des deutschen Poetry Slam. Er hat mit Balladen und Oden in klassischen Versmaßen u.a. die Slambühne um europäische Traditionslinien bereichert.

Als Partner von Bas Böttcher gastierte Timo Brunke mit der Textbox, dem "kleinsten Massenmedium der Welt", an Orten wie der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Centre Pompidou oder internationalen Buchmessen wie Peking, Abu Dhabi oder Bangkok.

Neben seiner künstlerischen Arbeit macht er sich seit vielen Jahren für die sprachliche Bildungsarbeit stark. Als Künstler im Unterricht begleitete er fünf Jahre lang den Deutschunterricht einer Werkrealschulklasse. Das Pilotprojekt wurde von der Robert-Bosch-Stiftung ausgezeichnet. Seine

Erfahrungen gibt der Künstler inzwischen am Literaturhaus Stuttgart in einem Fortbildungsprogramm für Deutschlehrkräfte an allen weiterführenden Schularten in Baden-Württemberg weiter.

2011 erhielt Timo Brunke den Schubart-Literaturförderpreis der Stadt Aalen.

Sein Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer "Wort und Spiel im Unterricht" erschien im Juni 2015, die Anthologie "Orpheus downtown" erschien ebenfalls 2015 im Spoken Word-Verlag "Der gesunde Menschenversand", Luzern.

Seit 2016 arbeitet Timo Brunke vermehrt als Konzertpoet. Er kooperierte erfolgreich mit dem Hamburger Klassik-Start-up TONALi, mit Auftritten in der Kulturkirche HH-Altona und der Elbphilharmonie. Im Mai 2018 gab Brunke zusammen mit den Stuttgarter Philharmonikern ein fulminantes symphonisches PoetryKonzert im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Derzeit schreibt Brunke für das Stuttgarter Kammerorchester an der Rhapsodie „Hombre!“ für Streichorchester und 1 Slampoeten, die im Mai 2019 Premiere haben wird.

Wie kaum ein anderer deutschsprachiger Wortkünstler beschäftigt sich Timo Brunke mit der Frage, wie die klassische und romantische Versdichtung für die Ohren im 21. Jahrhundert wiederentdeckt werden kann. Das nahende Hölderlin-Jubiläum nimmt er zum Anlass, im Schulterschluss mit drei hochinspirierten Musikern hierfür neue Wege einzuschlagen.



Andreas Krennerich (*1963)

Saxophonstudium an der Musikhochschule Stuttgart

Konzerttätigkeit als Saxophonist mit improvisierter und komponierter Musik

Aufnahmen mit dem SWR und zahlreiche CD-Produktionen

Zusammenarbeit mit KünstlerInnen aus anderen Kunstbereichen wie Literatur/Sprache, Tanz, Performance und bildender Kunst.

Aktuelle Ensembles:

PLASMA 8 mit Thomas Reuter (Piano/Stimme), Hannover

heartbeat mit Herbert Walser (Trompete), Österreich, Florian King (Bass), Wangen und Helge Norbakken (Percussion), Norwegen

monkolog 16 mit Christof Thewes (Posaune), Schiffweiler und Boris Kischkat (Gitarre), Stuttgart

kischkat/perfido/krennerich mit Boris Kischkat (Gitarre), Stuttgart und Peter Perfido (Schlagzeug), Frankreich

poetry & sax mit Timo Brunke (Wort), Stuttgart

undertone project mit Christof Thewes (Posaune), Schiffweiler, Martin „Schmiddi“ Schmidt (Mandoline), Schiffweiler und Dirk Peter Kölsch (Schlagzeug /Percussion), Traben-Trarbach

degrees above mit Frank Paul Schubert (Sopran, Alt), Berlin, Hartmut Oßwald (Tenor, Bassklarinete), Saarbrücken und Nils Fischer (Bariton, Kontrabassklarinete), Luzern

jo.feuerbach mit Angelika Remlinger (Stimme), Kassel und Thomas Reuter (Piano/Stimme), Hannover

mandel / krennerich / levine mit Anna Mandel (Stimme), Hamburg und Andrew Levine (Theremin), Hamburg

krennerich / vierkötter mit Gerd Vierkötter (Schlagzeug), Hamburg

Mitinitiator des Stuttgarter Saxophonfestivals (www.saxophonfestival.de)

Mitinitiator von nu ART, Plattform für improvisierte Kunst (www.nuart.org).



Boris Kischkat (*1964)

Studium der klassischen - und der Jazzgitarre an der Musikhochschule Stuttgart bei Ihsan Turnagöl,
Prof. Dr. Mario Sicca und Werner Acker

Workshops/Unterricht bei Mick Goodrick, John Abercrombie ,Bill Frisell, Jim Hall u.a.

Konzerttätigkeit im Bereich Jazz und improvisierter Musik.

Kompositionsarbeiten für Theaterproduktionen

CD „Kolm3“ mit Kristjan Randalu und Ekkehard Rössle (2002)

CD „BOSSAlibre“ mit Jochen Feucht (2010)

Mitwirkung bei der Dreigroschenoper am Staatstheater Stuttgart (2014/2016) CD „spheres“ (2017)
mit Peter Perfido (dr) und Andreas Krennerich (sax)

Aktuelle Projekte:

kischkat/perfido/krennerich

monkolog 16

Kischkat Kühner Weiss

BOSSAlibre

Vincent Klinks „Brass on Strings Orchester“

<https://www.kischkat.at>



Foto: Paul Needham

Peter Perfido's career has spanned four decades and four continents. The American drummer began his musical journey in the early 1960's, strongly influenced in the beginning by the British "Wave" (Beatles, Kinks, Animals, Who).

By the mid 1970's, however, Peter had begun to discover jazz and improvised music. Since then his career has involved playing jazz, improvised music, rock and blues with scores of lauded musicians from diverse styles and backgrounds. While predominantly self-taught, Peter has studied privately with Kit McDermott, Bob Moses and Jerry Granelli. Peter has played across the USA, Western Canada and Europe and in Algeria (International Festival of Jazz 1987) as well as Romania, Hungary, Spain and Turkey. In 1983, he travelled to South Korea, Phillipines, Japan, Diego Garcia, Guam and Hawaii as part of a USO Tour. In the last months of the ex-USSR, he toured in Russia and the Ukraine as part of a Music / Theatre joint venture production between Germany & Russia.

Memorable moments have been shared on stage (or in the studio) with Chet Baker, Gary Peacock, Lee Konitz, Jimmy Woode, Bill Barron, Art Lande, Julian Priester, David Friedman, Tomasz Stanko, Sal Nistico, Kent Carter, Rasul Siddik, Bob Degen, Heinz Sauer, Bob Mover, Ed Schuller, Jack Gregg, Anthony Braxton, Joe Lee Wilson, Lou Bennett, Bobby Few, Barney Wilen, Michael Cain, Bob Dorough, Ben Monder, Andy Laster, Ricardo Del Fra, Nicolas Simion, Joe Fonda, David Tronzo, Bobby Few, Liz McComb, Michelle Hendricks, Clark Suprynowicz, Ferenc Snetberger, Rinde Eckert, Lonnie Plaxico, Stephen Haynes, Michel Pilz, Lonnie Plaxico, David Friesen, Paul Smoker, Bill Douglass, Jesper Lugaard, Hein van de Geyn – and the list goes on...

Peter performs mostly in Europe these days with groups spanning a wide spectrum of influences from mainstream (modern) jazz to open ended explorations with free improvisation, as well as shuffling and rocking the blues. There are many styles and colours represented in his expansive musical palette. Grooving away or floating in waves of pulsating timelessness are all a part of this drummer's language, love and passion.

